

Sara eine neue Familie mit Hindernissen

Von Kira-Luzifer

Prolog: Der tot von Mr. Carrisford

Nachdem Sara und Becky das Internat verlassen haben und zusammen mit Mr. Carrisford und Ram Dass nach Indien gezogen sind änderte sich schlagartig alles. Mr. Carrisford erkrankte schwer, egal wie sehr sich Sara und Becky bemühten, sie könnten ihm nicht helfen, sein Gesundheitszustand sank drastisch, Ram Dass versuchte alles, er holte die besten Ärzte und verabreichte persönlich die Medizin Mr. Carrisford doch er wurde immer schwächer.

Eines Abend lies Mr. Carrisford ,Sara und Becky zu sich rufen, diese folgten diesen ruf und gingen in das große Schlafgemach.

Die Wände waren aus hellem Holz, die großen Fenster waren mit grünen Gardinen verhängt, die Bilder die an der wand hingen, schienen Traurig auf das große Bett ,welches sich mitten im Raum befand zu sehen.

Auf dem kleinen Tisch neben dem Bett standen frische gelbe Rosen, die Sara jeden Morgen abschnitt und auf das Zimmer bringen lies.

Im Bett, in weiße leinen gehüllt, lag Mr. Carrisford, er gab ihnen ein Zeichen das sie näher kommen sollten.

Nachdem die beiden direkt neben seinem Bett standen fing er mit dem erzählen an.

„Sara und auch du meine liebe Becky, ihr zwei seit mir sehr an mein altes Herz gewachsen, ich fühle das meine Zeit bald vorbei sein wird.“

Sara und Becky schauten mit tränen in den Augen Ram Dass an, doch dieser vermochte nichts als einen viel sagenden Blick zurückzugeben.

„Ich habe euch rufen lassen um euch etwas zu erzählen, ich trage das schon eine weile mit mir rum, nun ist es an der Zeit das ich es nicht mehr für mich behalten möchte“.

Er gab Ram Dass ein Zeichen, dieser Schüttelte ein Kissen auf, und legte es Mr. Carrisford in den Rücken, so das dieser aufrecht im Bett sitzen konnte.

Das flackern der Kerzen im Raum, ließen sein Gesicht noch blasser wirken, seine Augen waren traurig und leer, die Augenringe groß, er hatte Schweißperlen auf der Stirn die Sara behutsam abtupfte.

Mr. Carrisford nahm ihr Hand und blickte sie viel sagend an.

Ram Dass holte inzwischen zwei Stühle und kochte einen frischen Lindenblütentee, diese brachte er den drein ins Schlafgemach.

Sara und Becky setzten sich, doch erst nachdem Ram Dass auf Zeichen von Mr. Carrisford sich selber einen Stuhl genommen hatte, sprach dieser weiter.

„Wie ihr wisst war ich mit deinem Vater sehr gut befreundet, wir kannten uns aus viele Jahre,“ sprach er und schaute dabei Sara durchdringend an. „Er liebte dich liebes Kind, er hätte alles für dich getan, doch auch er hatte eine dunkle Vergangenheit. „

Sara blickte erstaunt auf Becky, doch diese Schüttelte nur den Kopf.

„Mein liebes Kind, ich musste deinen Vater versprechen nichts zu sagen, solange ich lebe, doch ich glaube er wird mit nicht böse sein wenn ich es jetzt tue da meine Zeit bald zu ende sein wird.“

„Rede bitte nicht so Onkel, du wirst wieder gesund, du musst es nur wollen,“ sprach Sara mit tränen erstickter Stimme.

Doch Ram Dass, der wusste wie wichtig es seinem Herrn war, legte Sara die Hand auf die Schulter und schaute sie an, schüttelte sanft mit dem Kopf, Sara verstand das Ram Dass es gut meinte und schwieg, sie schaute zum Boden und fasste dabei Becky's Hand an.

Mr. Carrisford versuchte zu lächeln, doch man sah das es sichtlich schwer viel.

„Nach dem Tod deiner Mutter, lebte er allein nur für dich, er zog dich mit viel liebe auf und versuchte dir jeden Wunsch von Augen abzulesen, doch es fehlte ihm etwas. Eine Frau die für ihn da ist, die sein Herz halten tut, das nach dem Tod deiner Mutter gebrochen war.“ er lehnte sich zurück und starrte an die mit Tüchern behangende Decke.

Es dauerte eine weile bis er weiter sprach, dabei schaute er Gedanken verloren das Bild einer Jungen hübschen Frau an.

„Eines Tages lernte er Miss. Molly Gaben kennen, er verliebte sich in sie, die beiden waren ein Traumhaftes paar, er blieb Nächte lang weg um mir ihr durch die Welt Geschichte zu ziehen. Er Zeigte ihr Indien und London, er fuhr mit ihr um die Welt. Sara du warst noch zu klein um zu verstehen, deswegen kannst du dich sicherlich kaum oder gar nicht an die Zeit erinnern.“ er sprach sehr leise, Becky und Sara hatten mühe seine Worte zu verstehen.

Ram Dass stand auf , um seinen Herrn etwas Tee zu geben, er erstickte die Kerze und zündete eine neue an, danach setzte er sich wieder auf seinen Stuhl und machte es sich so bequem wie nur möglich.

Er fühlte das sein Herr die Nacht nicht überstehen würde, aus diesem Grund nahm er sich vor, bei seinem Herrn zu bleiben.

„Eines Tages wurde Molly schwanger, du weißt das man Heiraten sollte um Kinder zu bekommen, dein Vater versprach Molly sie zur Frau zu machen, doch so einfach sollte es nicht werden. Irgendwas kam immer dazwischen, entweder bist du erkrankt oder die Geschäfte deines Vater nahmen in zu sehr in Anspruch. Nur langsam konnte Molly das Geheimnis ihrer liebe zu deinem Vater nicht mehr verbergen. Ihre Familie Verstoß Molly, dein Vater lies ein Haus bauen, darin sollte Molly leben, Im Herbst kurz bevor das Kind zu Welt kommen sollte wollten dein Vater und Molly Heiraten.“ er schaute Sara an und sprach weiter.

„Molly war eine gute Frau, sie liebte dich als seihst du ihr Kind Sara.“

„Onkel warum sprichst du in der Vergangenheit?“ wollte Becky wissen, doch Mr. Carrisford überhörte dies und sprach weiter.

„Dann gab es Komplikationen, die Wehen von Molly kamen zu früh, sie sollte das Kind gebären, dein Vater wich ihr nicht von der Seite. Sie brachte einen Gesunden Sohn zu Welt, doch noch ehe sie ihr Kind in die Arme nehmen durfte setzten bei Molly starke Blutungen ein. Der Arzt der gerufen wurde, konnte nur noch den Tod feststellen. Dein Vaters Herz brach aufs neue.“

Sein Blick wanderte von Sara zu dem Bild, welches Sanft von der Wand lächelte.

„Das ist Molly. Sara schau sie Dir an, sie war kaum älter als 24. Sie war sehr Zart, es konnte keiner vorher sehen das es so kommen musste. Das sie nicht genug Kraft hatte ein Kind zu gebären, noch heute wenn ich an die schwere Zeit denke, sehe ich deinen

Vater vor mir, wie er mich um Rat fragte.“

Er schaute wieder Sara an, die aufgestanden ist um sich das Bild besser ansehen zu können.

Die Frau auf dem Bild, wirkte ziemlich blass, ihre Augen waren heller als der Himmel und genauso Blau, ihr Haar war Blond wie die Sonne, ihr Körper wirkte zierlich und in dem hellen Sommerkleid fast schwach, ihre Lippen waren blutrot, ihr lächeln als ob sie vor sich etwas wunderschönes sehen würde.

Sara erinnerte sich an diese Frau, zwar nur schwach aber sie konnte sich erinnern, doch noch ehe sie in ihren Gedanken träumen konnte, setzte sie sich wieder auf ihren Stuhl und hörte Mr. Carrisford zu.

“Sara dein Vater fragte mich was er mit seinem Sohn machen sollte, er hatte dich und er wusste das er es nicht schaffen würde alleine zwei Kinder groß zu bekommen, ich riet ihm eine Kinderfrau zu nehmen, diese nahm er sich dann auch, leider weiß ich nicht viel über sie, denn ich habe sie nie persönlich kennen lernen können, was ich heute bereue.“ diese Worte sprach er deutlich aus, und man konnte einen kleinen Vorwurf in seiner Stimme vernehmen.

“Ich habe also einen Bruder, wie ist sein Name und wo ist er?“ fragte Sara.

“Ich weiß nicht wo dein Bruder ist, ich weiß das sein Name Thomas ist, Sara es ist nicht so einfach, die Kinderfrau die dein Vater für das uneheliche Kind nahm verschwand, als Thomas ein halbes Jahr alt war, war spurlos. Dein Vater setzte alles dran um seinen Sohn zu finden. Doch nicht geschah, er glaubte schließlich sein einziger Sohn ist tot, und er hätte die Schuld.“ er schaute auf ein anderes Bild, welches ein kleines Baby zeigte was rosig in seiner Wiege lag.

“Ich habe nur dieses Bild von deinem Vater bekommen, ich sollte aufpassen auf das Bild da er nun fortgehen würde. Er wollte ins Ausland gehen um den Schmerz den dieser Verlust mit sich brachte zu verdrängen. Sara du wurdest größer und dein Vater sprach nie wieder von Molly oder Thomas, aber ich weiß wie sehr er sich gewünscht hat, seinen Sohn wieder in die Arme nehmen zu können, seine Fragen die er evtl. bezüglich seiner Mutter hatte beantworten zu können. Er wollte seinen Sohn auf eine gute Schule schicken und ihn das zu kommen lassen, was er selber als Kind auch hatte.“ er schaute Sara an und wirkte noch blässer.

“Sara, er hat dich wirklich geliebt, aber seinen Sohn vermisste er auch, ich habe mir mühe gegeben etwas rauszubekommen, mehr als die Informationen das Thomas in London lebt konnte ich nicht zusammen tragen, ich bin alt und mein Herz ist schwach, diese Reise kann ich nicht mehr machen um die Familie wieder zusammen zu führen. Bitte Sara, bitte Becky macht ihr das, sucht Thomas und holt ihn zur Familie, erfüllt den Wunsch deines Vaters. Ram Dass wird euch begleiten, wenn ihr euch entschließen solltet diese lange Reise auf euch zu nehmen.“ erschöpft sank er ins Kissen, Ram Dass der wortlos aufgestanden war, nahm das Kissen aus dem Rücken seines Herrn und deckte ihn zu, er gab Becky ein Zeichen das sie bitte Sara aus dem Raum führen sollte. Doch diese weigerte sich zu gehen.

“Onkel du hast so viel für mich gemacht, du hast mich gesucht als mein Vater starb, du warst für mich da, hast mich nach Indien gebracht und auch Becky bei dir aufgenommen. Ich werde Thomas suchen und ihn zurück nach Indien bringen, ich werde versuchen die Familie wieder zu vereinen.“ Sara stand auf und ging zu ihrem Onkel, sanft trocknete sie den Schweiß von seiner Stirn und lächelte.

“Nun sprich nicht mehr so viel und ruh dich aus, das Du wieder zu Kräften kommst.“

Doch Mr. Carrisford bekam voll und ganz nichts mehr mit, als Sara gesprochen, das sie

die Familie wieder vereinen würde, lächelte er, holte noch mal Luft und sein schwaches Herz hörte auf zu schlagen.

Ram Dass deckte Mr. Carrisford Körper mit einem Leinentuch zu, sprach ein gebet auf Hindu und löschte dabei die Kerze, dessen licht leise vor sich hin flackerten.

Sara und Becky lagen sich in den Armen, keine von beiden war zu einer wirklichen Reaktion fähig, sie weinten nur leise.

Ram Dass nahm die Rosen und zupfte die Blätter ab, diese Streute er über Mr. Carrisford.

Leise gingen sie aus dem Zimmer und schlossen die Tür vorsichtig zu, keiner von ihnen vermochte etwas zu sagen.

2 Jahre nach dem er Becky und Sara bei sich aufgenommen hatte, verstarb Mr. Carrisford, er trat genauso leise in das Leben von Sara wie er es auch verlassen hatte. Damit riss er eine große wunde bei Sara auf, die sie kaum vergeben konnte.....